

Wir haben einen neuen Präses.

Auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde **Kaplan Andreas Züll** zum neuen **Präses** einstimmig gewählt. Wir freuen uns einen neuen Präses zu haben und heißen ihn herzlich willkommen, so unsere 1.Vorsitzende Annette Brandenburg unter Beifall der Mitglieder.

Andreas Züll ist ein „Jong uss em Levve“, ein Eifeler von Geburt und aus Überzeugung. Er ist am 20. November 1975 in Mechernich / Eifel geboren. Er ist seit 28 Jahren Trompeter im Musikverein Floisdorf, aktiver Büttenredner im Karneval, er war Eisenbahnbediensteter und zuletzt tätig als Fahrdienstleiter in Euskirchen, er spielte regelmäßig in der heimischen Pfarrkirche St. Pankratius in Floisdorf und in anderen Gotteshäusern die Orgel. Im September 2007 begann er das Studium der Theologie und Philosophie am Interdiözesanen Priesterseminar, Studienhaus St. Lambert, Grafschaft – in Lantershofen, das er im Juli 2011 erfolgreich abschloss. Während des Studiums machte er ein drei-



Kaplan Züll unser neuer „Präses“

monatiges Praktikum in der Gemeinschaft der Gemeinden in Wassenberg. Ein Pastorales Jahrespraktikum in der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul in Eschweiler, religionspädagogische Ausbildung an der Bischöflichen Liebfrauenschule in Eschweiler, sowie Hospitation in der Schulseelsorge der Liebfrauenschule.

Am 16. März. 2013 wurde unser neuer Präses, in Krefeld von Weihbischof Dr. Johannes Bündgens zum Diakon geweiht. Seine Diakonatszeit verbrachte Kaplan Züll in der Pfarre St. Peter und Paul in Eschweiler, GdG Eschweiler - Mitte, in der er heutzutage tätig ist. Die Priesterweihe erfolgte im Dom zu Aachen durch Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff an Pfingstsonntag, den 07. Juni. 2014. Seine Primiz feierte Kaplan Züll Pfingstsonntag den, 08. Juni. 2014, in St. Pankratius Floisdorf, seinem Heimatort, so steht es auf der Internetseite der Stadt Mechernich.

Die Kolpingsfamilie Eschweiler wünscht ihm für sein Wirken in unserer Kolpingsfamilie eine glückliche Hand.

-Kreuzweg zum Kloster nach Mariawald-

Einige Jahrzehnte haben diesen Kreuzweg Brigitte und Johannes Henrotte nach Mariawald geleitet. Diese Tradition hat nun seit einigen Jahren Maria Luise Hermann und Marie-Luise Philippe, in Kooperation mit der Heimbach-Bruderschaft / Kolpingsfamilie Eschweiler übernommen.



Die Kreuzwegpilger vor der St. Clemens - Kirche in Heimbach



Die Kreuzwegpilger vor der I. Kreuzwegstation nach Mariawald

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Beiden genannten Damen nochmals für die Gestaltung des Kreuzweges mit den religiösen Texten bedanken und hoffen das die Tradition noch lange fortgeführt werden kann.

Auch an dieser Stelle möchte ich nicht vergessen die Ölbergwache zu erwähnen, die ab 2016 in der Krankenhauskapelle im St. Antonius-Hospital Eschweiler stattfindet und wie in den Jahren zuvor in St. Michael von Brigitte und Johannes Henrotte vorbereitet wurde.